

✓ „Trauer-Check für Unternehmen“ – Sind wir vorbereitet?

Zielgruppe: Geschäftsführung, HR, Führungskräfte, Betriebsräte

die für den Fall, dass ein Mitarbeiter oder sein naher Angehöriger eine potenziell tödliche Diagnose erhält oder gar stirbt, emotional entlastet und mit vorbereitet mit organisatorischer Sicherheit reagieren wollen.

Akut – Sofortreaktion bei Todesfall oder Mitarbeitertrauer		JA	NEIN
	Gibt es einen definierten Ablaufplan für den Fall, dass ein Mitarbeiter einen schweren Arbeitsunfall oder medizinischen Notfall im Unternehmen hat?	-5	+5
	Ist geklärt, wer von Unternehmensseite die Kommunikation mit Angehörigen übernimmt?	-5	+5
	Wissen Ihre Führungskräfte, emphatisch professionell auftreten können? – Hier zählen besonders die ersten 10 Minuten!	-5	+5
	Gibt es einen Ablauf und Vorlage für die interne Kommunikation im Trauerfall?	-5	+5
	Ist allen Mitarbeitern bekannt, wie mit Medienanfragen umzugehen ist (z. B. bei schwerem Arbeitsunfall)?	-5	+5
Unterstützung Trauernder			
	Gibt es schriftliche Standards oder Guidelines für Gespräche der Führungskraft mit trauernden Mitarbeitern (z. B. nach Todesfall im privaten Umfeld)?	-5	+5
	Stehen die Ablauf-Informationen (SOPs) allen Führungskräften zu Verfügung und können mit einem Griff/Blick genutzt werden?	-3	+3
	Sind Führungskräfte geschult, wie sie mit Unsicherheit, Rückzug oder Überforderung von Trauernden umgehen können?	-3	+3
	Gibt es eine einheitliche Regelung für Unterstützungsmaßnahmen im Trauerfall? (z.B. bezahlte Freistellung, Angebot finanzieller Unterstützung, Beratung)	-3	+3
Führung und Unternehmenskultur			
	Wurden Ihre Führungskräfte jemals explizit auf den Umgang mit Tod und Trauer vorbereitet (z. B. durch Schulung, Leitfaden)?	-5	+5

	Können Ihre Führungskräfte sich im Akutfall kurzfristig und unbürokratisch Supervision holen?	-5	+5
	Lässt Ihre Unternehmenskultur Trauer als Teil der psychischen Sicherheit sichtbar zu? (z. B. Erste-Hilfe-Tasche, Gedenkkultur, Anteilnahme, Rituale)?	-3	+3
	Wird im Team über solche Themen im Ereignisfall gesprochen – oder herrscht Unsicherheit / Angst / Sprachlosigkeit oder gar ein Sprechverbot?	-3	+3
Strukturelles			
	Ist das Thema „Trauer“ Teil Ihrer betrieblichen Notfallplanung / des Krisenmanagements, des BGM und BEM (Eingliederung)?	-1	+1
	Gibt es Ansprechpersonen (z.B. Trauer-Ersthelfer), die für das Thema sensibilisiert sind? Sind diese den Führungskräften je in ihrem Bereich namentlich bekannt?	-3	+3

Auswertung: Haben Sie in der Checkliste mehr als 14 Punkte erreicht, dann ist jeder Trauerfall in ihrem Unternehmen ein spontaner Blindflug mit Kaltstart und ungewissem Ausgang.

Angesichts von mehr als einer Million Verstorbenen, von denen ca. 140.000 im erwerbsfähigen Alter waren – und zudem jeder dritten Wiege, die leer bleibt, ist es nur die Frage, wann diese Situation in Ihrem Unternehmen eintreffen wird Sind Sie dann vorbereitet?

Wieviel Unsicherheiten wollen Sie für Ihr Unternehmen riskieren, wenn ein Mitarbeiter Trauer trägt?

👉 Vereinbaren Sie jetzt Ihr kostenloses Erstgespräch zum „Trauer-Check“ mit uns, den Trauermanagern.



Stefan Hund – Kernteam des Trauermanagers by Ingenieurbüro H. Wedler

Terminvereinbarung über

<https://trauer-manager.de/termin> oder stefan.hund@trauermanager.de